



# Pflanzenschutz-Warndienst

## Weinbau

### Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

Nr. 08 vom 11. Februar 2025 (Woche 07)

#### Themen:

#### ***Pflanzenschutz mit Drohnen im Weinbau in Steillagen***

#### ***Pflanzenschutzmittel 2025 Teil 7: Fungizide, die für die Anwendung mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) genehmigt sind***

Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit Luftfahrzeugen ohne Genehmigung ist verboten. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Referat Pflanzenschutz kann auf Antrag die Anwendung eines Pflanzenschutzmittels mit Drohnen im Weinbau in Steillagen genehmigen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- für eine wirksame Anwendung gibt es keine vergleichbaren anderen Möglichkeiten oder
- die Anwendung mit Luftfahrzeugen hat gegenüber der Anwendung vom Boden aus eindeutige Vorteile im Sinne geringerer Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit oder den Naturhaushalt.



Der **Antrag nach § 18 Absatz 2 des Pflanzenschutzgesetzes** ist formlos. Er muss folgende Angaben und Unterlagen enthalten:

1. Name, Anschrift und Telekommunikationsdaten des Antragstellers,
2. Name, Anschrift und Telekommunikationsdaten des Luftfahrzeugunternehmens,
3. Name des Anwenders,
4. Kopie des Luftfahrerscheins mit den für die beabsichtigte Anwendung von Pflanzenschutzmitteln notwendigen Berechtigungen,
5. Angaben über die Bezeichnung des Fluggerätes und der zu verwendenden Technik, die der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln dient,

#### Abteilung 7 Referat Pflanzenschutz

Bearbeiter Ralf Dittrich Tel.: +49 35242 631-7301  
Bearbeiter: Eike Harbrecht Tel.: +49 351 2612-7321  
www.lfulg.sachsen.de

LANDESAMT FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND GEOLOGIE



Freistaat  
**SACHSEN**

6. die voraussichtliche Größe und Lage der Anwendungsflächen einschließlich Angaben zu angrenzenden Wohngebieten,
7. Kopie des Sachkundenachweises des Anwenders (Piloten) nach § 9 Absatz 2 des Pflanzenschutzgesetzes, soweit die entsprechenden Angaben der zuständigen Behörde nicht bereits vorliegen,
8. Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels oder der Pflanzenschutzmittel, das oder die angewendet werden soll oder sollen, sowie zu verwendender Zusatzstoffe, soweit diese für die Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit Luftfahrzeugen erforderlich sind,
9. Angabe der zu behandelnden Kultur und des zu bekämpfenden Schadorganismus,
10. Anwendungsplan mit Aufwandmengen der Pflanzenschutzmittel einschließlich der verwendeten Zusatzstoffe, voraussichtlichen Anwendungszeitpunkte oder Anwendungszeiträume,
11. Angaben zur Bekämpfungsnotwendigkeit einschließlich Informationen zum zeitlich-räumlichen Ausmaß der Befallssituation und
12. Begründung, warum für die beantragte Anwendung des Pflanzenschutzmittels oder der Pflanzenschutzmittel mit einem Luftfahrzeug nach Stand der Erkenntnisse keine vergleichbaren anderen Möglichkeiten für eine hinreichend wirksame Anwendung bestehen oder gegenüber der Anwendung vom Boden aus eindeutige Vorteile im Sinne geringerer Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit oder den Naturhaushalt gegeben sind.

Als **Anlage** ist ein Kartenausschnitt mit Kennzeichnung der Behandlungsfläche beizufügen. Start- und Landeplätze für Drohnen sind einzuzeichnen.

Außer dem Piloten muss mindestens eine Person an der Mischstation am Boden einen Sachkundenachweis nach § 9 Absatz 2 des Pflanzenschutzgesetzes besitzen (grün-weiße Plastikkarte). Eine Kopie des Sachkundenachweises ist dem Antrag beizufügen.

Der ausgefüllte Antrag ist in Papierform mit rechtsgültiger Unterschrift möglichst vor der Pflanzenschutz-Saison an folgende Adresse zu senden:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Referat 73, Pflanzenschutz  
Pillnitzer Platz 3  
01326 Dresden

Die Behörde führt in der Regel eine Flächenbesichtigung durch. Bei einer Antragstellung in der Pflanzenschutz-Saison (ab April) ist mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 2 Monaten zu rechnen. Je nach Aufwand wird eine Gebühr von 200 bis 300 Euro erhoben.

Ansprechpartner:

Ralf Ditttrich            Tel. 035242-631-7301

E-Mail: [ralf.dittrich@smekul.sachsen.de](mailto:ralf.dittrich@smekul.sachsen.de)

René Pfüller            Tel. 035242-631-7311

E-Mail: [rene.pfueller@smekul.sachsen.de](mailto:rene.pfueller@smekul.sachsen.de)

zentrale E-Mail-Adresse:

[abt7.lfulg@smekul.sachsen.de](mailto:abt7.lfulg@smekul.sachsen.de)

### **Hinweise:**

Das Referat Pflanzenschutz des LfULG erteilt die Genehmigung nach Pflanzenschutzrecht. Im Genehmigungsverfahren wird geprüft, ob und welche Pflanzenschutzmittel auf den Flächen mit Drohnen ausgebracht werden dürfen. Die Behörde legt fest, was bei der Anwendung zu beachten ist. Für einen Probeflug ohne Pflanzenschutzmittel ist keine Genehmigung nach Pflanzenschutzrecht notwendig.

---

In anderen Rechtsbereichen (zum Beispiel im Naturschutzrecht und im Luftrecht/ Luftfahrtrecht) gibt es Regelungen, die bei jedem Drohnenflug zu beachten sind, auch beim Flug ohne Pflanzenschutzmittel. Auskünfte erteilen die zuständigen Behörden.

In Schutzgebieten wie Naturschutzgebiete, Nationalparks, FFH-Gebiete und Vogelschutzgebiete gibt es spezielle Regelungen zum Flug von Drohnen. Einen ersten Überblick gibt z.B. die Broschüre des Bundesamtes für Naturschutz: <https://www.bfn.de/sites/default/files/2021-11/2021-broschuere-drohnen-und-naturschutz-informationen-Drohnennutzung-bfn.pdf> .

Auskünfte und ggf. erforderliche Zustimmungen für den Drohnenflug erteilt die örtlich zuständige untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt bzw. bei der Stadt Dresden. Der Antragsteller oder das Flugunternehmen muss sich selbst an die Naturschutzbehörde wenden.

Im Luftrecht/ Luftfahrtrecht gibt es viele Regelungen zum Betrieb von Drohnen. Das können Flugverbote oder Sicherheitsabstände in der Nähe von Flughäfen oder anderen sensiblen Gebieten sein. Zuständig ist die Landesluftfahrtbehörde, hier die Landesdirektion Sachsen. Informationen (z. B. häufige Fragen /FAQ) und Kontaktdaten stehen auf folgender Internetseite: <https://www.lfs.sachsen.de/luftverkehr/> .

## Fungizide, die für die Anwendung mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) genehmigt sind

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick, welche Pflanzenschutzmittel grundsätzlich in Deutschland für die Anwendung mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) zur Verfügung stehen. Sie sind gemäß § 18 Absatz 3 Nr. 2 für die Anwendung mit Luftfahrzeugen in **Weinbau-Steillagen** genehmigt. (Quelle: <https://www.bvl.bund.de/> Stand Dezember 2024).

Es sei darauf hingewiesen, dass derzeit in der PSM-Liste keine Fungizide gegen Botrytis ausgewiesen sind. Des Weiteren gibt es Unterschiede beim Einsatz von PSM mit Drohnen gegenüber dem Einsatz von PSM mit fahrbaren bzw. tragbaren Spritzgeräten, z. B. bei den Wasseraufwandmengen und vorgeschriebenen Behandlungszeiträumen.

### Fungizide gegen Oidium = Echter Mehltau (*Uncinula necator*, *Oidium tuckeri*)

Zul.-Nr. Präparat (Wirkstoff)  zugelassen (Restmengen bis)	Aufwand kg oder l pro ha				Konzentration in %				Wartezeit in Tagen	Anwendungs- bestimmungen	Auflagen
	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75			
<b>00A480-00</b> <b>Belanty</b> (Mefentrifluconazole)  <b>20.03.2030</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10-14 Tage BBCH 15-81								21	NT142 NT159 NT160 NZ182 NZ183 NW616 (10 m) SF1815	NN134 SF1816 WH951 WW7091 WW762
AM max.: 2,0 AM max./Jahr: 4,0											
Laubwandfläche (10000 m <sup>2</sup> )											
AM				1,0							
H <sub>2</sub> O				200-900							
<b>035203-00</b> <b>Collis</b> 35203-60 Empartis (Kresoxim-methyl + Boscalid)  <b>31.12.2026</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 12-14 Tage BBCH 55-81								28	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 NW616 (10 m) SF1815	NN134 SF1816 WW750 WW762
0,16	0,32	0,48	0,64	0,04	0,04	0,04	0,04				
<b>007501-00</b> <b>DYNALI</b> (Difenoconazol + Cyflufenamid)  <b>15.03.2027</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10 Tage BBCH 15-69								21	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 NW616 (5 m) SF1815 SS110-1	NN134 SF1816 WG734 WW750 WW762
0,2	0,4	0,6	0,8	0,05	0,05	0,05	0,05				
<b>007547-00</b> <b>Kumar</b> ☉ (Kaliumhydrogencarbonat)  <b>31.08.2025</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 6x; A: 7-10 Tage BBCH 57-81								1	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815	SF1816 NW642-1
1,25	2,5	3,75	5,0	0,3125	0,3125	0,3125	0,3125				
<b>007480-00</b> <b>KUSABI</b> , 007480-00 POWDRIO (Pyriofenone)  <b>31.12.2027</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 14 Tage BBCH 15-81								28	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815	SF1816 SS610 NW642-1 WW750 WW762
0,075	0,15	0,225	0,3	0,01875	0,01875	0,01875	0,01875				

**Fortsetzung: Fungizide gegen Oidium = Echter Mehltau (*U. necator*, *O. tuckeri*)**

Zul.-Nr. Präparat (Wirkstoff)  zugelassen (Restmengen bis)	Aufwand kg oder l pro ha				Konzentration in %				Wartezeit in Tagen	Anwendungs- bestimmungen	Auflagen
	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75			
<b>008479-00</b> <a href="#">Luna Max</a> <sup>1</sup> (Fluopyram + Spiroxamine)  31.05.2027	Keltertraube max. 2x; A: 10-12 Tage BBCH 53-73								35	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF700-30 NW616 (30 m) NW706	NN134 NT810 SF1816 WG734 WH915 WH960 WW7091 WW750
0,33	0,66	1,0	-	0,0825	0,0825	0,83	-				
<b>008004-00</b> <a href="#">Sercadis</a> <sup>2</sup> (Fluxapyroxad)  31.05.2026	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10-21 Tage BBCH 15-81								35	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 NW616 (5 m) SF1815	NN234 SF1816 WG734 WP747 WW762
0,06	0,12	0,18	0,24	0,015	0,015	0,015	0,015				
<b>00A461-00</b> <a href="#">TAEGRO</a> <sup>2</sup> (Bacillus amyloliquefaciens)  01.06.2033	Keltertraube BBCH 15-81 max. 10x; A: 7 Tage								1	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815	NN234 SF1816 NW642-1 WG734
-	0,37	0,37	0,37	-	0,046	0,037	0,037				
<b>025678-00</b> <a href="#">TALIUS</a> 025678-60 TALENDO (Proquinazid)  15.05.2027	Kelter- u. Tafeltraube BBCH15-81 max. 2x; A: 10-14 Tage								28	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (15 m)	NT810 SF1816 Ww7091 WW750
0,1	0,2	0,3	0,375	0,025	0,025	0,025	0,025				
<b>033590-00</b> <a href="#">Topas</a> (Penconazol)  31.12.2026	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10-14 Tage BBCH 15-81								35	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815	SF1816 NW642 WH950 WW7091 WW750
0,08	0,16	0,24	0,32	0,02	0,02	0,02	0,02				
<b>027593-00</b> <a href="#">VitiSan</a> <sup>2</sup> <sup>7</sup> (Kaliumhydrogencarbonat)  31.10.2037	Kelter- u. Tafeltraube max. 6x; A: 3-7 Tage BBCH 15-81								1	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815	NN134 SF1816 NT810 NW642-1
3,0	6,0	9,0	12,0	0,75	0,75	0,75	0,75				
<b>025628-00</b> <a href="#">Vivando</a> (Metrafenone)  15.12.2025	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10-14 Tage BBCH 15-79								28	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815	SF1816 NW642 WW750
0,08	0,16	0,24	0,32	0,02	0,02	0,02	0,02				

**Fortsetzung: Fungizide gegen Oidium = Echter Mehltau (*U. necator*, *O. tuckeri*)**

Zul.-Nr. Präparat (Wirkstoff)  zugelassen (Restmengen bis)	Aufwand kg oder l pro ha				Konzentration in %				Wartezeit in Tagen	Anwendungs- bestimmungen	Auflagen
	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75			
<b>Schwefelpräparate:</b>											
<b>in der Vorblüte einsetzen:</b>											
<b>052273-00</b> <a href="#">Kumulus WG</a> ®  15.04.2026	Kelter- u. Tafeltraube max. 8x; BBCH 15-81								56	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (5 m)	NN234 SF1816 NT810
	3,6	4,8	2,4	3,2	0,9	0,6	0,2	0,2			
<b>008467-00</b> <a href="#">Microthiol WG</a> ®  15.04.2026	Kelter- u. Tafeltraube max. 10x; A: 7-14 Tage BBCH 15-81								56	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (5 m)	NN234 SF1816 NT810
	6,0	8,0	4,0	5,3	1,5	1,0	0,33	0,33			
<b>050006-00</b> <a href="#">Netzschwefel Stulln</a> ® 050006-60 Netz-Schwefelit WG®  15.04.2026	Kelter- u. Tafeltraube max. 8x; A: 7-14 Tage BBCH 15-81								56	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (5 m)	NN234 SF1816 NT810 WG736
	3,6	4,8	2,4	3,2	0,9	0,6	0,2	0,2			
<b>007863-00</b> <a href="#">POL-Sulphur 800 SC</a> ® 007863-60 SulfoLiq 800 SC®, 007863- 61 Sulphuris 800 SC®  15.04.2026	Kelter- u. Tafeltraube max. 8x; A: 7 Tage BBCH 15-75								56	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (5 m)	NN234 SF1816 NT810
	-	4,0	4,0	4,0	-	1,0	0,5	0,4			
<b>050498-00</b> <a href="#">THIOVIT JET</a> ®, 050498-63 COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet® 050498-64 Mehltau-Frei Asulfa Jet, 050498-65 Microthiol S, 050498-66 Solabiol Netzschwefel  15.04.2026	Kelter- u. Tafeltraube max. 8x; A: 6 Tage BBCH 15-81								56	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (5 m)	NN234 SF1816 NT810
	3,6	4,8	2,4	3,2	0,9	0,6	0,2	0,2			

**Fungizide gegen Peronospora = Falscher Mehltau (Plasmopara viticola)**

Zul.-Nr. Präparat (Wirkstoff)  zugelassen (Restmengen bis)	Aufwand kg oder l pro ha				Konzentration in %				Wartezeit in Tagen	Anwendungs- bestimmungen	Auflagen
	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75			
<b>007839-00</b> <b>Alginure Bio Schutz,</b> 007839-60 Frutogard, 007839-61 Alginure Ascophos (Kaliumphosphonat (Kaliumphosphit))  31.01.2027	Kelter- u. Tafeltraube max. 6x; A: 7 Tage BBCH 15-68								14	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (10 m)	NN134 SF1816 WW750
1,5	3,0	4,5	-	0,375	0,375	0,375	-				
<b>006895-00</b> <b>Cuprozin progress</b> (Kupferhydroxid)  30.09.2025	Kelter- u. Tafeltraube max. 7x; A: 8-12 Tage BBCH 15-81								21	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (15 m)	SF1816
0,4	0,8	1,2	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1				
<b>008018-00</b> <b>Delan PRO</b> (Dithianon + Kaliumphosphonat)  31.08.2025	Keltertraube max. 4x; A: 10-12 Tage BBCH 15-81								42	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (20 m) NW701	NN134 SF1816 WG734 WW750
1,2	2,4	3,6	4,0	0,3	0,3	0,3	0,3				
<b>008966-00</b> <b>Enervin SC</b>  008966-61 Prevint SC (Ametoctradin)	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10-14 Tage BBCH 53-81								21	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (10 m) NG338-2	NN234 SF1816 WG734 WW750 WW762 WW764
0,6	1,2	1,8	2,4	0,15	0,15	0,15	0,15				
<b>008838-00</b> <b>FBR-A</b> 008838-60 FOSHIELD, 008838-61 XILIVERT, 008838-62 ROMBIPHOS EXTRA, 008838-63 URANSER, 008838- 64 ATAPHOS-K (Kaliumphosphonat (Kaliumphosphit))	Kelter- u. Tafeltraube max. 6x; A: 10-14 Tage BBCH 15-81								14	NG402 NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815	NN134 SF1816 WG734 WW750 NW642-1
1,0	2,0	3,0	4,0	0,25	0,25	0,25	0,25				
<b>024459-00</b> <b>Folpan 80 WDG,</b> 024459-60 FLOVINE, 024459-61 VINIFOL WDG (Folpet)  15.02.2026	Kelter- u. Tafeltraube max. 8x; A: 7-12 Tage BBCH 15-73								35	VA700 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (20 m) NW706	NN134 SF1816 WG734
0,4	0,8	1,2	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1				
<b>006896-00</b> <b>Funguran progress</b> (Kupferhydroxid)  30.09.2025	Kelter- u. Tafeltraube max. 4x; A: 8-12 Tage BBCH 15-81								21	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (15 m)	SF1816
0,5	1,0	1,5	2,0	0,125	0,125	0,125	0,125				

**Fortsetzung: Fungizide gegen Peronospora = Falscher Mehltau (Plasmopara viticola)**

Zul.-Nr. Präparat (Wirkstoff)  zugelassen (Restmengen bis)	Aufwand kg oder l pro ha				Konzentration in %				Wartezeit in Tagen	Anwendungs- bestimmungen	Auflagen
	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75			
<b>008113-00</b> <b>Mildicut</b>  008113-60 OKUBI (Cyazofamid + Dinatriumphosphonat)  <b>30.06.2025</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10-14 Tage BBCH 15-69								21	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (10 m)	NN134 SF1816 WW762 WW764
	1,0	2,0	-	-	0,25	0,25	-	-			
<b>008370-00</b> <b>Solofo</b>   (Folpet)	Keltertraube max. 3x; A: 7-10 Tage BBCH 53-79								28	NT142 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (20 m)	NN234 SF1816 WG734
	0,4	0,8	1,2	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1			
<b>027207-00</b> <b>Veriphos</b>  007207-60 LBG-01F34  (Kaliumphosphonat)	Keltertraube max. 5x; A: 10 Tage BBCH 15-73								28	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NG412	NN134 SF1816 NW642-1 WG734
	1,0	3,0	4,0	-	0,25	0,25	0,25	-			
<b>00A296-00</b> <b>Zorvec Vinabel</b> (Zoxamide + Oxathiapiprolin)	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: mind.10 Tage BBCH 15-79								28	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (20 m) NW705	SF1816 WH951 WW762 WW764
	AM max.: 0,6										
	AM max./Jahr: 1,2										
	LF (10000 m <sup>2</sup> )										
	AM				0,38						
H <sub>2</sub> O				mind. 75							
<b>008945-00</b> <b>Zorvec Zelavin</b> 008945-60 Orondis (Oxathiapiprolin)	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10-14 Tage BBCH 15-81								14	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815	NN134 SF1816 NW642-1 WW750 WW762 WW764
	0,16	0,32	0,48	0,6	0,04	0,04	0,04	0,037			

Zorvec Zelavin wird ausschließlich mit Flovine (Folpet) im Pack vermarktet.

**Fungizide gegen Schwarzfäule (*Guignardia bidwellii*)**

Zul.-Nr. Präparat (Wirkstoff)  zugelassen (Restmengen bis)	Aufwand kg oder l pro ha				Konzentration in %				Wartezeit in Tagen	Anwendungs- bestimmungen	Auflagen
	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75			
<b>00A480-00</b> <b>Belanty</b> (Mefentrifluconazole)  <b>20.03.2030</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10-14 Tage BBCH 15-81								21	NT142 NT159 NT160 NZ182 NZ183 NW616 (10 m) SF1815	NN134 SF1816 WH951 WW7091 WW762
	AM max.: 2,0 AM max./Jahr: 4,0										
	Laubwandfläche (10000 m <sup>2</sup> )										
	AM				1,0						
	H <sub>2</sub> O				200-900						
<b>008018-00</b> <b>Delan PRO</b> (Dithianon + Kaliumphosphonat)  <b>31.08.2025</b>	Keltertraube max. 4x; A: 10-12 Tage BBCH 15-81								42	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 SF1815 NW616 (20 m) NW701	NN134 SF1816 WG734 WW750
	1,2	2,4	3,6	4,0	0,3	0,3	0,3	0,3			
<b>007501-00</b> <b>DYNALI</b> (Difenoconazol + Cyflufenamid)  <b>15.03.2027</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10 Tage BBCH 15-69								21	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 NW616 (5 m) SF1815 SS110-1	NN134 SF1816 WG734 WW750 WW762
	0,2	0,4	-	-	0,05	0,05	-	-			
<b>008004-00</b> <b>Sercadis®</b> (Fluxapyroxad)  <b>31.05.2026</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10-21 Tage BBCH 11-81								35	NT158 NT159 NT160 NZ182 NZ183 NW616 (5 m) SF1815	NN234 SF1816 WG734 WP747 WW762
	0,06	0,12	0,18	0,24	0,015	0,015	0,015	0,015			

**Fungizide gegen Roter Brenner (Pseudopezicula tracheiphila)**

Zul.-Nr. Präparat (Wirkstoff)  zugelassen (Restmengen bis)	Aufwand kg oder l pro ha				Konzentration in %				Wartezeit in Tagen	Anwendungs- bestimmungen	Auflagen
	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75	Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75			
<b>007501-00</b> <b>DYNALI</b> (Difenoconazol + Cyflufenamid)  <b>15.03.2027</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 2x; A: 10 Tage BBCH 15-61								21	<b>NT158</b> <b>NT159</b> <b>NT160</b> <b>NZ182</b> <b>NZ183</b> <b>NW616 (5 m)</b> <b>SF1815</b> <b>SS110-1</b>	<b>NN134</b> <b>SF1816</b> <b>WG734</b> <b>WW750</b> <b>WW762</b>
	0,2	0,4	-	-	0,05	0,05	-	-			
<b>024459-00</b> <b>Folpan 80 WDG,</b> 024459-60 FLOVINE, 024459-61 VINIFOL WDG (Folpet)  <b>15.02.2026</b>	Kelter- u. Tafeltraube max. 3x; A: 10-14 Tage BBCH 15-61								35	<b>VA700</b> <b>NT159</b> <b>NT160</b> <b>NZ182</b> <b>NZ183</b> <b>SF1815</b> <b>NW616 (20 m)</b> <b>NW706</b>	<b>NN134</b> <b>SF1816</b> <b>WG734</b>
	0,6	1,2	-	-	0,15	0,15	-	-			

<b>Anwendungsbestimmungen/Auflagen:</b>
<b>NG338-2:</b> Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres maximal 2 Behandlungen mit Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.
<b>NG402:</b> Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
<b>NG412:</b> Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw.
<b>NN134:</b> Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.
<b>NN234:</b> Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.
<b>NT142:</b> Die Anwendung muss mit einem Wasseraufwand von mindestens 150 L/ha erfolgen.
<b>NT158:</b> Die Anwendung muss mit einem Wasseraufwand von mindestens 75 L/ha erfolgen.
<b>NT159:</b> Die Fluggeschwindigkeit bei der Ausbringung mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) darf 13 km/h nicht überschreiten.
<b>NT160:</b> Bei der Anwendung des Mittels mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) ist ein Abstand von maximal 2 m über dem Bestand einzuhalten.
<b>NW616:</b> Zum Schutz von Gewässerorganismen muss die Anwendung des Mittels mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.
<b>NW642:</b> Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
<b>NW642-1:</b> Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

<p><b>NW701:</b> Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder</li> <li>• die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.</li> </ul>
<p><b>NW705:</b> Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.</p>
<p><b>NW706:</b> Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender- muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt</p>
<p><b>NZ182:</b> Die Anwendung darf nur mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) erfolgen, die mit Injektordüsen und Spritzeinrichtungen ausgestattet sind, die in die Liste des JKI mit geeigneten Spritzeinrichtungen für unbemannte Luftfahrzeuge (Drohnen) für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln im Steillagen-Weinbau eingetragen sind.</p>
<p><b>NZ183:</b> Es dürfen nur unbemannte Luftfahrzeuge (Drohnen) verwendet werden, die vom Anwender vorgegebene Strecken mit der vorgegebenen Geschwindigkeit in der vorgegebenen Höhe automatisch abfliegen können. Dabei muss die Ausbringung der Spritzflüssigkeit an vorgegebenen Positionen automatisch an- und abgeschaltet werden können.</p>
<p><b>SF1815:</b> Es ist sicherzustellen, dass während der Behandlung mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) zum Anwender und zu unbeteiligten Dritten der Mindestabstand für Raumkulturanwendungen von 5 m eingehalten wird.</p>
<p><b>SF1816:</b> Es ist sicherzustellen, dass während der Behandlung mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages die behandelte Fläche von unbeteiligten Dritten nicht betreten wird.</p>
<p><b>SF700-30:</b> Es ist sicherzustellen, dass während der Anwendung mittels Luftfahrzeugen zu angrenzenden Flächen die für die Allgemeinheit bestimmt sind (§17 des Pflanzenschutzgesetzes), zu Grundstücken mit Wohnbebauung und privat genutzten Gärten und zu unbeteiligten Dritten, die z.B. benachbarte Wege nutzen ein Abstand von mindestens 30 m eingehalten wird..</p>
<p><b>SS110-1:</b> Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.</p>
<p><b>SS610:</b> Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.</p>
<p><b>VA700:</b> Die Aufwandmenge pro Applikation ist auf maximal 1,2 kg Produkt/ha zu beschränken, die mit einer Wassermenge von mindestens 100 L/ha zu applizieren ist.</p>
<p><b>WG734:</b> Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.</p>
<p><b>WG736:</b> Bei der Anwendung des Mittels kann ein Einfluss auf die Fruchtverarbeitung oder Fruchtweinerstellung nicht ausgeschlossen werden.</p>
<p><b>WH915:</b> In die Gebrauchsanleitung ist eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen aufzunehmen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).</p>
<p><b>WW7091:</b> Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen</p>
<p><b>WW750:</b> Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb an-schließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.</p>
<p><b>WW762:</b> Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.</p>
<p><b>WW764:</b> Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.</p>